

## Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft

---

**Von:** buero.manuel <buero.manuel@herder.de>  
**Gesendet:** Montag, 15. Februar 2021 13:53  
**An:** julia.neff@wasserkraft.org  
**Betreff:** AW: Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke BW e.V. - Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Baden-Württemberg 2021

Sehr geehrte Frau Neff,

gerne beantworte ich Ihnen Ihre Fragen nachfolgend:

1. Wie wollen Sie die Finanzierung der dringend notwendigen Energiewende in Zukunft organisieren? Streben Sie an, die Kosten für die Energiewende fair zu verteilen? Planen Sie z.B. die direkte und indirekte Subventionierung der atomaren und fossilen Energieträger zu beenden? Halten Sie eine nationale Schadstoffsteuer zur Internalisierung der externen Kosten, also zum Ausgleich für entstehende Schäden, für ein geeignetes Instrument, um die Umstellung auf Erneuerbare Energien zu beschleunigen? Sind Sie dafür, Kohlekraftwerke möglichst schnell mit Entgiftungsanlagen zu versehen, wie sie in den USA Standard sind, um den Quecksilbergehalt in Flora, Fauna und dann im Menschen zu reduzieren? Bis wann soll das letzte Kohlekraftwerk vom Netz gehen?

*Unser blauer Planet ist zum ökologischen Sanierungsfall geworden. Ich setze mich dafür ein, dass wir die Grundlagen für einen ganzheitlichen CO2-Sanierungsplan erarbeiten und umsetzen.*

2. Welche Sichtweise vertreten Sie in Bezug auf die zukünftigen Rollen und Handlungsspielräume der folgenden vier Akteure in der Ausgestaltung der Energiewende in Baden-Württemberg: 1. bürgerschaftliche Akteure, 2. kleine und mittelständische Unternehmen, 3. kommunale BetreiberInnen, 4. Energiekonzerne?

*Ein ganzheitlicher Sanierungsplan muss zunächst wissenschaftlich fundiert sein. In Baden-Württemberg gibt es wissenschaftliche Institutionen auf Weltniveau, die daran mitwirken können. Dann gilt es, die Wirtschaft mit einzubeziehen. Ich bin davon überzeugt, dass die notwendige, großräumige ökologische Sanierung, mit Einbeziehung aller beteiligter Akteure, gelingen wird.*

3. Halten Sie es für notwendig, die Umstellung auf Erneuerbare Energien in Zukunft deutlich zu beschleunigen? Falls ja, welche Rolle spielt für Sie hierbei die Wasserkraft?

Die aktuelle Landesregierung sieht die Ausbaupotenziale der Kleinwasserkraft als erschöpft an. Teilen Sie diese Meinung?

*Im Wahlkreis, für den ich mich bewerbe, Freiburg-Ost, Hochschwarzwald und Südschwarzwald steht das Stauwerk Schluchsee. Es spielt eine wichtige Rolle im Gesamtkonzept der Energieversorgung.*

4. Jede Kilowattstunde emissionsfrei erzeugten Stroms zählt im Kontext der Energiewende und des Klimaschutzes. Angesichts der akuten Klimakrise darf keine vorhandene und bewährte Technologie zur klimaneutralen, grundlastfähigen Energieerzeugung ausgeschlossen werden:

*„Bei der Verwirklichung der Klimaschutzziele nach § 4 Absatz 1 kommt der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien besondere Bedeutung zu. Dies gilt auch, wenn es sich im Einzelfall um geringe Beiträge zur Treibhausgasminde rung handelt.“ (§ 5 Klimaschutzgrundsatz, Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes in BW).* Wie möchten Sie die Kleine Wasserkraft beim Ausbau aktiv unterstützen?

*Ich unterstütze das Wasserkraftwerk in Schluchsee. Der Hochschwarzwald liefert mit Wasserkraft aus dem Schluchsee, mit Pellets-Produktion und mit Solarenergie einen wichtigen Beitrag im Bereich erneuerbare Energie.*

5. Alle erneuerbaren Energien sollten in Baden-Württemberg gleichermaßen berücksichtigt werden. Baden-Württemberg agiert nicht isoliert, sondern ist eingebunden in die Bundes-, EU- und internationale Politik. Sollen die globalen Ziele mit lokalen Maßnahmen erreicht werden, muss es oberste Priorität sein, jede Technologie, die eine schadstofffreie Stromerzeugung ermöglicht, zu fördern und sie als Teil des Ganzen zu betrachten. Jede einzelne Technologie erfüllt bestimmte Anforderungen, die wir an das System der Zukunft stellen – aber keine Technologie kann alle Ansprüche alleine erfüllen. Wir brauchen deshalb den Technologie-Mix.

Wie sehen Sie die Rolle der Kleinen Wasserkraft in einem solchen Technologie-Mix? Wie kann ihre Rolle gestärkt werden?

*Das Schluchsee-Werk zeigt: Wasserkraft spielt eine wichtige Rolle in der Energieversorgung. Die Frage nach dem Technologie-Mix und dessen Ausbau sollte wie oben beschrieben gelöst werden.*

6. Der baden-württembergische Kleinwasserkraft-Sektor möchte als wichtiger Akteur an der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie mitwirken und im Rahmen der Verhältnismäßigkeit ökologische Maßnahmen zur Herstellung des guten ökologischen Zustandes umsetzen. Dies ist mit hohen zusätzlichen Kosten verbunden, wobei die Einnahmen der Betreiber über das EEG oder die Direktvermarktung nahezu gleich geblieben sind. Die Wasserkraft übernimmt wichtige Funktionen in Hochwasserschutz, Grundwasserhaushalt und bei der Entmüllung unserer Gewässer.

Wie möchten Sie die Finanzierung ökologischer Maßnahmen an Anlagen der Kleinen Wasserkraftanlagen unterstützen? Könnten Ihrer Meinung nach Ökopunkte hier zukunftsweisend sein?

*Das kann ich, mit den mir vorliegenden Informationen, noch nicht abschließend beurteilen.*

7. In § 35 Wasserhaushaltsgesetz ist festgelegt, dass Behörden alle bestehenden Staustufen in Bächen und Flüssen, in denen Wasser herabstürzt und damit Energie freisetzt, auf deren Eignung zur Energiegewinnung prüfen müssen. Leider gehen die zuständigen Behörden dieser Pflicht nur selten nach. Wie gedenken Sie, die Verwaltung dazu anzuhalten, diese für die Energiewende unverzichtbare Aufgabe endlich anzugehen? Befürworten Sie die grundsätzliche Genehmigungspflicht von Wasserkraftanlagen, so wie es beim Bau von Wohnhäusern oder Industriebauten bereits der Fall ist? Befürworten Sie eine besondere Verantwortung der Wasserbehörden, dafür zu sorgen, dass an bereits bestehenden Querverbauungen Wasserkraftanlagen eingebaut werden?

*Diese Frage richtet sich an die Verwaltung. Die Verwaltung wird von der Regierung beaufsichtigt, nicht vom Parlament für das ich mich als Abgeordneter bewerbe. Ich halte die Trennung (und damit die Arbeitsteilung) zwischen Exekutive, Legislative und Judikative für bewährt und richtig.*

8. Wie stehen Sie zu einem transparenten Abwägungsprozess aller ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen und klimabezogenen Belange nach Eingang eines Antrags zur Bewilligung oder zur Erlaubnis einer Wasserkraftanlage? Was werden Sie tun, um diesen Abwägungsprozess durchzusetzen?

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass im wasserrechtlichen Verfahren die Stimme des Fischereireferenten und die des Experten für Wasserkraft künftig das gleiche Gewicht haben?

*Ein transparenter Abwägungsprozess aller ökologischen, sozialen und klimabezogenen Belange sollte nach einer verbindlichen Öko-Bilanzierung erfolgen. Das steckt leider noch in den Kinderschuhen und ist dringend weiterzuentwickeln. Dafür setze ich mich ein.*

Beste Grüße  
Manuel Herder